

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Migration und Integration	Datum 03.11.2017	Drucksachen-Nr. 2017/257
---	---------------------	------------------------------------

⇅ Beratungsfolge	⇅ Sitzungsart	⇅ Sitzungstermin/e
Sozialausschuss	öffentlich	27.11.2017
Kreistag	öffentlich	29.01.2018

Tagesordnungspunkt 2

Aktueller Stand und Inhalte des Integrationskonzepts für den Landkreis Konstanz

Beschlussvorschlag

- a) Dem vorläufigen Integrationskonzept wird entsprechend der Darstellung im Sachverhalt zugestimmt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt das Konzept bis zur Kreistagssitzung am 29.01.2018 fertig zu stellen.

Sachverhalt

1. Ausgangslage

In der Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2017 wurde bereits über die partizipative Erstellung des Integrationskonzepts für den Landkreis Konstanz informiert. Seit September 2017 wurden folgende weitere Schritte zur Erstellung des Integrationskonzepts realisiert:

- 1) Überarbeitung der bei der Dialogveranstaltung formulierten Ziele und der in den jeweiligen Netzwerken angedachten Maßnahmen durch die Integrationsbeauftragte.
- 2) Rücksprache der zentralen Integrationsziele in den Handlungsfeldern und Querschnittsthemen mit der Steuerungsgruppe Integration am 10.10.2017.
- 3) Referatsübergreifende Absprachen bezüglich des Integrationskonzepts im Amt für Migration und Integration und themenspezifisch mit weiteren Ämtern.
- 4) Information über den aktuellen Stand des Integrationskonzepts und Vorstellung der überarbeiteten Ziele und Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern in den Netzwerken des Amts für Migration und Integration (November 2017)

Angestrebt wird eine Verabschiedung des Integrationskonzepts durch die Steuerungsgruppe Integration im Dezember 2017 und durch den Kreistag des Landkreises Konstanz in der Sitzung am 29.01.2018.

Da die Sitzung am 27.11.2017 die letzte Sitzung des Sozialausschusses vor der geplanten Verabschiedung im Kreistag im Januar 2018 ist, möchte das Amt für Migration und Integration diese Chance nutzen, um die Mitglieder des Sozialausschusses über die weiteren Entwicklungen bezüglich des Integrationskonzepts zu informieren.

2. Inhalte und Gliederung des Integrationskonzepts

Das Integrationskonzept des Landkreises wird folgende Kapitel und Themen enthalten:

1) Vorwort des Landrats	Das Kapitel enthält einleitende Worte des Landrats zum Thema Integration.
2) Wozu ein Integrationskonzept	Das Kapitel erläutert die Zielsetzung des Integrationskonzepts und erklärt, warum sich der Landkreis Konstanz für eine Überarbeitung des Rahmenkonzepts für die Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden entschieden hat. Es verdeutlicht, welche Vorteile ein Integrationskonzept auf Landkreisebene hat, wie wichtig strategische und konzeptionelle Überlegungen für die Integration im Landkreis Konstanz sind und warum durch den partizipativen Prozess das Konzept nicht nur in der Schublade landen wird, sondern bereits während des Erstellungsprozesses Stück für Stück mit Leben gefüllt werden konnte.
3) Beteiligungsprozess zur Erstellung des Integrationskonzepts	Das Kapitel stellt die einzelnen Schritte des partizipativen Erstellungsprozesses des Integrationskonzepts dar. Wichtige Schritte des Beteiligungsprozesses wurden in der Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2017 vorgestellt und umfassen: 1. Gründung der Steuerungsgruppe Integration (März 2016) 2. Festlegung der zentralen Handlungsfelder und Querschnittsthemen im Bereich Integration (März 2016) 3. Erstellung und Verabschiedung des Rahmenkonzepts zur Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden im Landkreis Konstanz (Juli 2016) 4. Ausbau und Etablierung der Netzwerkstruktur des Amts für Migration und Integration (Mai 2016 - Juli 2017) 5. Aufbau Beteiligungsstruktur Ehrenamtliche (Februar 2017)

	6. Aufbau Beteiligungsstruktur Migranten und Migrantinnen (seit April 2017) 7. Dialogveranstaltung mit breiter Beteiligung zur Erarbeitung von Integrationszielen 8. Weitere Bearbeitung der erarbeiteten Ziele und Formulierung von Maßnahmen in den Netzwerken des Amts für Migration und Integration und Rücksprache mit zusätzlichen Kooperationspartnern und -partnerinnen
4) Migration und Integration im Landkreis Konstanz	Das Kapitel stellt einerseits die Ausgangslage im Landkreis Konstanz dar und bietet Daten, Zahlen und Fakten zu den Themen Migration und Integration im Landkreis. (4.1 Zahlen, Daten, Fakten). Andererseits werden die aufgebauten Strukturen, Netzwerke und Gremien des Amts für Migration und Integration sowie das Amt selbst vorgestellt. (4.2 Strukturen und Netzwerke im Bereich Integration)
5) Unser Integrationsverständnis	Das Kapitel erläutert das der integrativen Arbeit des Landkreises Konstanz zu Grunde liegende Integrationsverständnis (5.1 Integrationsverständnis und Zielgruppen): <i>Integration ist ein langfristiger, gesamtgesellschaftlicher Prozess, dessen Ziel die gleichberechtigte und umfassende Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben ist.</i> <i>Integration kann nur als beidseitiger Prozess gelingen, der sowohl die Zugewanderten als auch die Mehrheitsgesellschaft betrifft und auf gleichen Rechten und Pflichten basiert. Gegenseitige Offenheit, sowie die Akzeptanz und Wertschätzung von Vielfalt innerhalb der Gesellschaft sind zentrale Voraussetzungen eines gelingenden Integrationsprozesses. Aufgabe der Mehrheitsgesellschaft ist die Schaffung von integrationsfördernden Rahmenbedingungen und Angeboten, sowie der Abbau von diskriminierenden Strukturen. Zugewanderte tragen durch ihre aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben, sowie durch den Erwerb der deutschen Sprache zum Gelingen der Integration bei. Grundlage für eine gelungene Integration ist die Einhaltung und Akzeptanz der in der Verfassung festgeschriebenen Werte und Normen, sowie die Möglichkeit die eigene (kulturelle) Identität beizubehalten und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.</i> Zudem klärt das Kapitel weitere Begrifflichkeiten zum Thema Migration und Integration. (5.2 Weitere Begriffserklärungen)
6) Zentrale Handlungsfelder im Bereich Integration	Kapitel sechs und sieben stellen das Herzstück des Integrationskonzepts dar und werden deshalb unter Punkt drei gesondert betrachtet.
7) Querschnittsthemen im Bereich Integration	
8) Und jetzt? - Umsetzung, Monitoring und Ausblick	Das Kapitel wirft die Frage auf, wie es nun mit dem Konzept weitergeht und bietet konkrete Schritte, wie eine Umsetzung des Konzepts angegangen und (immer wieder) überprüft werden kann. Außerdem wird auf das langfristige Ziel, ein Integrationsmonitoring aufzubauen, eingegangen und die Problematik der mangelnden Datenlage thematisiert.

Eine vorläufige Version des Integrationskonzepts für den Landkreis Konstanz finden Sie als **Anlage 1** zu dieser Mitteilungsvorlage.

Da in den folgenden Tagen und Wochen noch weitere Abstimmungen bezüglich des Integrationskonzepts anstehen, sind kleinere Änderungen und Ergänzungen durchaus wahrscheinlich.

3. Integrationsziele und Maßnahmen in den zentralen Handlungsfeldern und Querschnittsthemen

Die im Integrationskonzept behandelten zentralen Handlungsfelder sind:

- 1) Sprache
- 2) Arbeit
- 3) Bildung
- 4) Wohnen
- 5) Gesundheit
- 6) Kultur und Freizeit

Die im Integrationskonzept behandelten Querschnittsthemen sind:

- 1) Beteiligung von Migranten und Migrantinnen
- 2) Ehrenamtliches Engagement
- 3) Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Kommunen
- 4) Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- 5) Antidiskriminierung

Zu jedem Handlungsfeld und Querschnittsthema wurden ein zentrales Oberziel sowie mehrere Unterziele formuliert. Zur Erreichung der Unterziele wurden jeweils Maßnahmen auf Landkreisebene festgelegt, deren Umsetzung durch das Landratsamt und seine Kooperationspartner und -partnerinnen erfolgen soll. Zusätzlich gibt es für die jeweiligen Handlungsfelder Ideen für Maßnahmen auf kommunaler Ebene, sowie Best-Practice-Beispiele aus dem Landkreis, die als ganz konkrete und praxisbezogene Anregungen für die kreisangehörigen Kommunen dienen sollen.

Eine tabellarische Übersicht der in den einzelnen Handlungsfeldern und Querschnittsthemen formulierten Ziele, geplanten Maßnahmen auf Landkreisebene, Ideen für die Kommunen und Best-Practice-Beispiele finden Sie als **Anlage 2** zu dieser Vorlage.

4. Design des Integrationskonzepts

Um das Integrationskonzept nicht nur inhaltlich sondern auch optisch ansprechend zu gestalten, wurde über die Förderung des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Verwaltungsverordnung Integration eine Werkstudentin (Studienrichtung Kommunikationsdesign) zur Erstellung des Designs für das Integrationskonzept angestellt. Die vorläufige Version in **Anlage 1** ist lediglich die Textfassung und entspricht nicht dem Endlayout.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Anlagen

Anlage 1 - Vorläufige Version des Integrationskonzepts für den Landkreis Konstanz

Anlage 2 – Tabellarische Übersicht der Integrationsziele und geplanten Maßnahmen

